

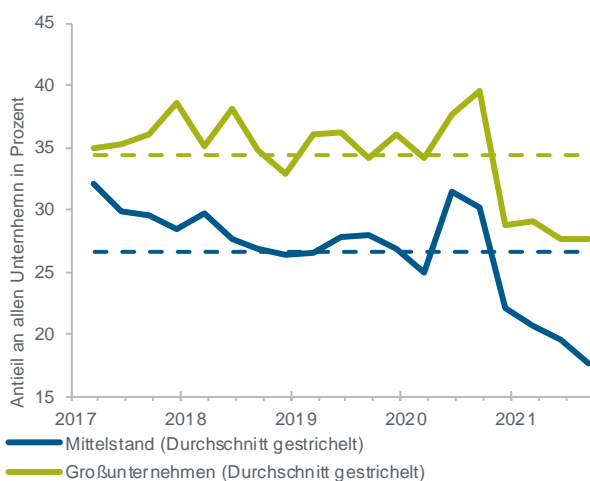
»» Geringer Kreditbedarf im Mittelstand – Kreditzugangshürden überdurchschnittlich

20. Oktober 2021

Autor: Stephanie Schoenwald, Telefon 069 7431-6446, stephanie.schoenwald@kfw.de
Pressekontakt: Christine Volk, Telefon 069 7431-3867, christine.volk@kfw.de

- Immer weniger Unternehmen verhandeln mit Banken über die Aufnahme von Krediten. Unter den Mittelständlern sank die entsprechende Quote im dritten Quartal nochmals deutlich auf unter 18 %.
- Die Kreditzugangshürden entwickelten sich uneinheitlich, blieben aber für beide Größenklassen auf überdurchschnittlichen Niveaus.
- Die Kreditbarrieren für mittelständische Unternehmen sind wieder höher geworden. Der deutliche Rückgang aus dem Vorquartal wurde durch die aktuelle Gegenbewegung, die maßgeblich von den Dienstleistern getrieben wurde, aber nicht vollständig kompensiert.

Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen



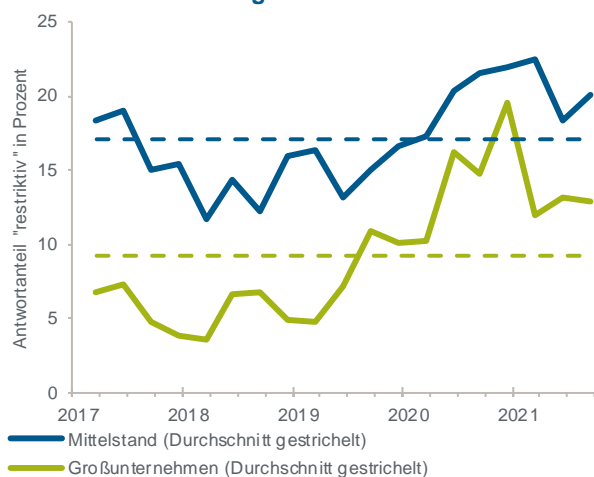
Quellen: KfW Research, ifo Institut

Die Nachfrage nach Bankkrediten stockt

Der Abwärtstrend bei der Kreditnachfrage mittelständischer Unternehmen (KMU) ist ungebrochen. Zwischen Juli und September reduzierte sich der Anteil der Mittelständler, die in Kreditverhandlungen mit Banken standen, um weitere 1,8 PP auf nur noch 17,7 %. Damit markiert die Quote zum dritten Mal in Folge ein Rekordtief. Auch von den Großunternehmen suchte ein geringerer Teil bei den Finanzinstituten um ein Darlehen nach. Der Rückgang fiel mit -0,3 PP zwar nur marginal aus. Dennoch ist auch für diese Größenklasse mit 27,6 % ein neuer Tiefstwert seit Beginn der Befragung im Jahr 2017 zu vermelden.

Die Kreditnachfrage dürfte auch in den nächsten Monaten unterdurchschnittlich bleiben. Die wirtschaftliche Erholung und staatliche Zuschusszahlungen von inzwischen über 50 Mrd. EUR haben die finanzielle Lage der Unternehmen verbessert. Hinzu kommt, dass während der Corona-Krise außergewöhnlich hohe Bankeinlagen gebildet wurden. Im Vergleich zum Februar 2020 lag der Anstieg auf Basis der Augustdaten für nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften bei 140 Mrd. EUR oder +23 %. Diesen Liquiditätsvorrat können

KfW-ifo-Kredithürde: Wie verhielten sich die Banken in Kreditverhandlungen?



die Unternehmen bei abklingender Unsicherheit nun für aufkommende Finanzierungsbedarfe nutzen, z. B. für Investitionsausgaben.

Kredithürden ohne klare Richtung, Niveau bleibt moderat erhöht

Im dritten Quartal haben wieder mehr als 20 % der KMU gemeldet, dass sich die Banken in Kreditverhandlungen restriktiv verhalten haben. Der Anstieg der KfW-ifo-Kredithürde von 1,7 PP war aber zu gering, um die Verbesserungen des Kreditzugangs im Vorquartal vollständig aufzuzehren. Von Verschärfungen bei der Kreditvergabepolitik waren besonders die mittelständischen Dienstleister betroffen (+6,6 PP auf 26,9 %), während die KMU im Verarbeitenden Gewerbe trotz der Betroffenheit durch anhaltende Lieferengpässe nur geringe Verschlechterungen hinnehmen mussten (+1,9 PP auf 17,3 %). Kleine und mittlere Unternehmen aus dem Einzel-, Großhandel und Bauhauptgewerbe konnten umgekehrt sogar von deutlichen Lockerungen profitieren. Die Kredithürde für die Großunternehmen bewegte sich seitwärts und blieb somit leicht über dem Durchschnitt seit dem Jahr 2017.

KfW-ifo-Kredithürde in Zahlen

Anteile in Prozent			Quartal/Jahr					Vq.	Vj.
			Q3/20	Q4/20	Q1/21	Q2/21	Q3/21		
Kredithürde									
Verarbeitendes Gewerbe	KMU		20,4	16,0	21,5	15,4	17,3	1,9	-3,1
	GU		13,8	23,9	9,5	11,0	16,4	5,4	2,6
Bauhauptgewerbe	KMU		7,8	11,0	6,6	11,0	4,9	-6,1	-2,9
	GU		31,0	34,7	28,8	47,6	6,6	-41,0	-24,4
Großhandel	KMU		21,9	22,9	21,5	25,8	15,9	-9,9	-6,0
	GU		13,5	5,3	5,9	6,0	7,7	1,7	-5,8
Einzelhandel	KMU		19,8	20,8	27,9	29,5	17,7	-11,8	-2,1
	GU		19,4	26,6	26,2	17,5	10,4	-7,1	-9,0
Dienstleistungen	KMU		26,0	29,1	27,0	20,3	26,9	6,6	0,9
	GU		13,3	12,5	10,4	13,6	10,4	-3,2	-2,9
Deutschland	KMU		21,5	21,9	22,5	18,4	20,1	1,7	-1,4
	GU		14,7	19,5	11,9	13,2	12,9	-0,3	-1,8
Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen	KMU		30,1	22,1	20,6	19,5	17,7	-1,8	-12,4
	GU		39,6	28,8	29,0	27,7	27,6	-0,1	-12,0

Quelle: KfW Research, ifo Institut

Erläuterungen und Abkürzungen:

K(leine und M(ittlere) U(nternehmen).

G(roße) U(nternehmen).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)q(uartal).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)j(ahresquartal).

Zur Konstruktion und Interpretation der KfW-ifo-Kredithürde

Die Kredithürde wird im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen seit 2017 nach einer Überarbeitung der Methodik vierteljährlich erhoben. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Unternehmen an, die das Bankverhalten in Kreditverhandlungen als „restriktiv“ einordnen. Um zu gewährleisten, dass die Einschätzung der Kreditvergabebereitschaft der Banken auf originären Erfahrungen der Firmen beruht, werden dazu nur diejenigen Unternehmen befragt, die zuvor angeben, in den vergangenen drei Monaten Kreditverhandlungen mit Banken geführt zu haben. Die Entwicklung dieses Anteils kann wiederum als Indikator für Veränderungen der Nachfrage nach Bankkrediten interpretiert werden.ⁱ

Für die Indikatoren der KfW-ifo-Kredithürde erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse differenziert nach Größenklassen und Sektoren. Dazu werden monatlich rund 9.000 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel sowie Dienstleistungen (ohne Kreditgewerbe, Versicherungen und Staat) befragt, darunter rund 7.500 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Unternehmen zu den Mittelständlern, die nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe müssen diese quantitativen Abgrenzungen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz), beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) und bei den Dienstleistungen (maximal 25 Mio. EUR Jahresumsatz) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert.

ⁱFür eine ausführlichere Beschreibung der Kredithürde siehe Marjenko et al. (2019), „Die neue Kredithürde: Hintergründe und Ergebnisse“, ifo Schnelldienst 18/2019, S. 46–48.